

Programm:

Sonntag, 16. Juni 2024

bis 19:00 Uhr Anreise

Begrüßung und gemeinsames Abendessen sowie Vorstellungsrunde und Einführung in die Tagung Alexander Grapentin/Franziska Bickelhaupt
Tagungsleitung

Montag, 17. Juni 2024

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

Das Rosenberg-Projekt des BMJ

10:30 Uhr – 12:00 Uhr

„Die Akte Rosenberg“ – Darstellung der personellen Kontinuitäten

13:30 Uhr – 15:00 Uhr

„Die Akte Rosenberg“ – Darstellung der sachlichen Kontinuitäten (Fortsetzung)

15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Rosenburg-Folgeforschung – Der Umgang des BMJ mit personellen Kontinuitäten am Beispiel Max Merten

19:30 Uhr – 21:00 Uhr (Abendprogramm)

Filmvorführung: „Sondergerichtsakte 86/43“

Freiwilliges Angebot mit Gelegenheit zur anschließenden Diskussion

Dienstag, 18. Juni 2024

08:30 Uhr – 12:00 Uhr

Nachfolgeprojekte zum Rosenberg-Projekt in der Bundesjustiz an ausgewählten Beispielen:

- **Forschungsprojekt beim Bundesgerichtshof**
- **Staatsschutz im Kalten Krieg – Ergebnisse des Forschungsprojekts beim Generalbundesanwalt**

13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Der Umgang mit NS-Belastungen in der hessischen Justiz sowie die Aufarbeitung des NS-Unrechts in Hessen nach 1945:

- **Der Wiederaufbau der hessischen Justiz nach 1945 – ein Gegenmodell zur Personalpolitik der Rosenberg?**
(bis 15 Uhr)
- **Die Bedeutung Fritz Bauers für die Aufarbeitung des NS-Unrechts**
(bis 17 Uhr)

Mittwoch, 19. Juni 2024

09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Raum für Interaktion:

Workshop „Personalbiografien, Belastungen und Rechtfertigungen – NS-Kontinuitäten in Justiz und BMJ“

13:30 Uhr - 15:00 Uhr

„Ist die Vorermittlung Geschichte? Die Bedeutung der Zentralen Stelle in Ludwigsburg für die Justiz“

15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Exkursion

**StattFuehrer: Trier im Nationalsozialismus
Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V.**

Donnerstag, 20. Juni 2024

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

„Urteile und Vorurteile“ – Antisemitismus und Rassismus im Gerichtssaal

10:15 Uhr – 12:00 Uhr

Der Umgang der deutschen Justiz mit Antisemitismus und die Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht in der juristischen Ausbildung (Lex Rosenberg)

13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Lehren aus dem Nürnberger Juristenprozess für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte heute

15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Filmvorführung: „Der Nürnberger Juristenprozess – Das Versagen einer Juristengeneration vor Gericht“ mit anschließender Diskussion u. a. Alexander Grapentin
Tagungsleitung

Freitag, 21. Juni 2024

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die bundesdeutsche Erinnerungskultur

10:30 Uhr – 11:30 Uhr

Folgerungen aus dem Rosenberg-Projekt für das juristische Berufsethos

11:45 Uhr – 12:30 Uhr

**Abschlussbesprechung
Alexander Grapentin und Franziska Bickelhaupt**
Tagungsleitung

12:30 Uhr

Mittagessen und Abreise



Bundesministerium
der Justiz

Veranstalter:

Bundesministerium der Justiz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin

Regierungsdirektor
Dr. Heino Kirchner
Telefon: 030 / 18 580 – 96 34
E-Mail: kirchner-he@bmj.bund.de

Organisation:

Bundesamt für Justiz
Niels Hardt
Telefon: 0228 / 99 410 – 5318
E-Mail: justizfortbildung@bfj.bund.de

Tagungsleitung:

Bundesministerium der Justiz

Ministerialrat
Alexander Grapentin
E-Mail: db4@bmj.bund.de

Regierungsdirektorin
Franziska Bickelhaupt
E-Mail: db4@bmj.bund.de



Tagungsort:

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: 0651 / 93 61-0
Telefax: 0651 / 30 02 10
trier@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de



Programm

Tagung 21b/2024

**"Die Akte Rosenberg –
Aufarbeitung der NS-
Vergangenheit, Folgerungen für
die juristische Praxis"**

16. bis 21. Juni 2024
Trier